

Atomausstieg jetzt!

Aktionsbündnis Region Ulm/Neu-Ulm

www.atomausstieg-jetzt-ulm.de

Ulm, 25. Oktober 2010

**Frau Bundeskanzlerin
Angela Merkel
Bundeskanzleramt
Willy-Brandt-Str. 1
10557 Berlin**

Verlängerung der Laufzeit der Atomkraftwerke

Sehr geehrte Frau Bundeskanzlerin,

im Namen unseres im Juni diesen Jahres gegründeten Aktionsbündnisses, dem über 20 Organisationen sowie über 50 Privatpersonen aus unserer Region angehören, appellieren wir an Sie, die Pläne der Bundesregierung zur Verlängerung der Laufzeit der Atomkraftwerke nicht weiter zu verfolgen.

In unserer Region ist fast täglich die Dampfwolke des Atomkraftwerkes Gundremmingen zu sehen. Es ist das größte seiner Art in Deutschland. Die Bevölkerung hier lebt tagtäglich mit den Gefahren, die von einem möglichen Unfall ausgehen. Wir fühlen uns daher hier in ganz besonderem Maße von Ihren Planungen betroffen.

Wir haben in den vergangenen Wochen bei mehreren Informationsständen Unterschriften gegen eine Laufzeitverlängerung gesammelt. Hierbei haben wir sehr viel positive Resonanz zu unserem Engagement erhalten. Sehr viele Menschen äußerten ihr Unverständnis über die Pläne der Bundesregierung und sind bestürzt darüber, welcher geringer Stellenwert dem Schutz der Bevölkerung eingeräumt wird.

Gemeinsam mit über 2.600 Unterzeichnerinnen und Unterzeichnern fordern wir von Ihnen wie allen anderen politischen Entscheidungsträgern auf Bundes-, Landes- und regionaler Ebene:

- **keine Laufzeitverlängerung für Atomkraftwerke – Atomkraftwerke abschalten, je früher, desto besser!**
- **Vorrang für Energiesparen und Energieeffizienz**
- **erneuerbare Energien ausbauen, wo immer möglich**

Wir möchten diese Forderungen mit folgenden Argumenten untermauern:

- Die Atomenergie wird bereits seit dem Jahr 2002 als **Brückentechnologie** eingesetzt. Damals wurde beschlossen, die Nutzung der Atomenergie nach einer Gesamtlaufzeit von 32 Jahren pro Atomkraftwerk zu beenden. Dieser „Atomkonsens“ hat einen großen Beitrag dazu geleistet, die zuvor hitzig geführte Debatte zu befrieden. **Diese Befriedung setzt die Bundesregierung ohne Not aufs Spiel.**
- In den letzten Jahren wurden beim Ausbau der Nutzung der erneuerbaren Energien weit größere Fortschritte erreicht als erwartet. **Die seitens der Bundesregierung ursprünglich geplante Zielmarke von 20 % des Stromverbrauchs für das Jahr 2020 wird vermutlich schon in diesem Jahr erreicht werden, denn 2009 betrug der Wert bereits 18 %.** Eine Verzögerung beim Ausstieg aus der Nutzung der Atomenergie wird daher in den nächsten Jahren zunehmend dazu führen, dass **der Atomstrom unsere Stromnetze und damit gleichzeitig den Ausbau der Nutzung der erneuerbaren Energien blockiert.** Bereits jetzt werden immer wieder Windkraftwerke wegen Stromüberproduktion abgestellt – trotz des gesetzlichen Vorrangs der Einspeisung Erneuerbarer Energien. Denn die Atomkraftwerke können nicht rasch an- und abgeschaltet werden.
- Bereits jetzt ist **Deutschland Netto-Stromexporteur.** Im ersten Quartal 2010 haben wir so viel Strom exportiert, wie unsere sieben ältesten Atomkraftwerke zusammen produzieren. Mit einem „Energiekonzept“ gleichzeitig die Laufzeiten der Atommeiler zu verlängern und die Nutzung der Erneuerbaren Energien ausbauen zu wollen, kann nicht funktionieren.
- Würden **Hemmnisse bei den erneuerbaren Energien** wie z. B. der Nutzung der Windenergie in Baden-Württemberg und Bayern abgebaut und das Engagement von Gesetzgeber wie Bürgern zur **Senkung des Energieverbrauchs** verstärkt, wäre es möglich, dass einige Atommeiler sogar früher abgeschaltet werden könnten als 2002 festgelegt.
- Kein deutsches Atomkraftwerk wäre nach heutigen **Sicherheitskriterien** genehmigungsfähig, insbesondere nicht die ältesten, welche vor 1980 in Betrieb gegangen sind und nach Vorstellungen der Bundesregierung nun noch acht Jahre länger laufen sollen. **Leider ist die bis vor kurzem noch vollmundig versprochene Nachrüstung im Gesetzgebungsprozess verloren gegangen.** § 19a und die Anlage 4 des Atomgesetzes von 2002 sollen offensichtlich nicht novelliert werden.
- Die vorliegende 12. Änderung des Atomgesetzes beinhaltet keine Anpassung der Sicherheitsmaßnahmen an die Situation der Laufzeitverlängerung, sondern **lediglich eine fällige Anpassung von EU-Vorgaben an deutsches Recht.** **Die Laufzeitverlängerung in der vorliegenden Form erhöht demnach enorm die Wahrscheinlichkeit eines schweren Unfalls,** zumal die Sicherheitsvorschriften für die ältesten AKWs in dem Glauben, dass sie in den nächsten Jahren ohnehin abgeschaltet werden, niedrig gehalten wurden.

Weitere 100 gute Gründe zum baldigen Ausstieg aus der Nutzung der Atomkraft - so etwa die ungelöste Endlagerproblematik oder die Umweltprobleme beim Uranabbau - finden Sie in beiliegender Broschüre, deren Lektüre wir Ihnen hiermit dringend nahe legen möchten.

Sehr geehrte Frau Bundeskanzlerin: Für eine Verlängerung der Laufzeiten der Atomkraftwerke gibt es keinen Anlass. Bitte stoppen Sie das entsprechende Gesetzgebungsverfahren!

Mit freundlichen Grüßen
im Auftrag

gez.
Dr. Uta Wittich

gez.
Ralf Stolz

Atomausstieg jetzt!
Aktionsbündnis Region Ulm/Neu-Ulm
c/o BUND
Pfauengasse 28
89073 Ulm
Fon: + 49 0731 66695
Fax: + 49 0731 66696
info@atomausstieg-jetzt-ulm.de
www.atomausstieg-jetzt-ulm.de

Bankverbindung = Sonderkonto des BUND:
BUND-RV Donau-Iller, Ulm
Kto-Nr. 1 482 025
Volksbank Ulm-Biberach
BLZ 630 901 00